

## Anton Bruckner: Symphonie Nr. 4 Es-Dur (WAB 104)

2. Fassung 1878/1880, Finale 1880

### Philharmonia Zürich, Leitung: Fabio Luisi

Die Vierte Sinfonie in Es-Dur mit dem Beinamen „Die Romantische“ ist neben der Siebten die wohl beliebteste Sinfonie von Anton Bruckner. Die erste Fassung entstand 1874. Die zweite Fassung von 1878 enthält ein völlig neu komponiertes Scherzo. In den Jahren 1879/80 überarbeitete Bruckner noch einmal das Finale. Die sehr erfolgreiche Uraufführung fand am 20. Februar 1881 in Wien mit den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Hans Richter statt. Die 4. Symphonie von Anton Bruckner erklang bisher nur dreimal in der Ottobeurer Basilika, und zwar am 27. Juni 1999, am 19. Juli 2009 und am 21. Juli 2013.

Nach 2013 (mit Bruckners f-Moll-Messe) freuen wir uns sehr auf ein erneutes Gastspiel der Philharmonia Zürich, in der kommenden Saison unter der Leitung von Fabio Luisi, der zuletzt im Jahr 2009 am Dirigentenpult in Ottobeuren stand.

**Fabio Luisi** stammt aus Genua. Er ist Generalmusikdirektor des Opernhauses Zürich, Chefdirigent des Danish National Symphony Orchestra und designierter Musikdirektor des Maggio Musicale Fiorentino. Von 2012 bis 2013 war Fabio Luisi Principal Conductor der Metropolitan Opera in New York, zuvor Chefdirigent der Wiener Symphoniker (2005-2013), Generalmusikdirektor der Staatskapelle Dresden und der Sächsischen Staatsoper (2007-2010), Künstlerischer Direktor und Chefdirigent des MDR Sinfonieorchesters Leipzig (1999-2007) und Musikdirektor des Orchestre de la Suisse Romande (1997-2002), mit dem er zahlreiche CDs aufnahm. Er ist Musikdirektor des «Festival della Valle d'Itria» in Martina Franca (Apulien) und Gastdirigent renommierter Klangkörper und namhafter Opernorchester.

**Philharmonia Zürich** – das Orchester des Opernhauses Zürich wird seit 2012 von Generalmusikdirektor Fabio Luisi geleitet. Pro Saison ist das Orchester in rund 250 Opern- und Ballettvorstellungen zu hören. Als Podium für das Konzertrepertoire wird zusätzlich eine Serie von Philharmonischen Konzerten veranstaltet. 1985 entstand in Folge der Trennung des traditionsreichen Tonhalle- und Theateror-





chesters das Orchester der Oper Zürich, die heutige Philharmonia Zürich. Große Musikerpersönlichkeiten haben als Vorgänger von Fabio Luisi in der künstlerischen Leitung erfolgreiche Aufbauarbeit geleistet. Daneben haben viele renommierte Dirigenten regelmäßig mit dem Orchester gearbeitet. Die Philharmonia Zürich beweist sich immer wieder in der ganzen Bandbreite von der Barockmusik bis zur zeitgenössischen Musik als stilicherer, engagiert spielender Klangkörper – ob im Orchestergraben oder auf dem Podium.

